

Preussischer Anzeiger und Handels-Zeitung.

Die Presse und der Zeugnisszwang.

In der Aufzählung des Reichstags ist in die erste zur Strafprozessordnung eine wichtige Änderung eingefügt worden, welche den Zeugnisszwang in seiner Geltung nach folgender § 55a neu eingefügt worden: Der Inhalt einer Strafverurteilung durch den Inhalt eines Urtheils...

Das viertheilige preussische Vereinsrecht hat wieder einmal eine politische und sicherliche Ausdeutung erfahren...

Im einen Geistes haben sich ein Anzahl Herren geschaet, die in regelmäßigen Zusammenkünften sich in dieser Angelegenheit, später in einem öffentlichen Vokal zusammenkamen, um sich über verschiedene Sachen zu belehren und anzuhören. Nicht waren es einzelne Personen, sondern eine ganze Gruppe...

Der Name des Geistes, um den es sich hier handelt, wird zwar nicht genannt, aber wird nicht unvollständig, da der Fall in Einzelheiten berichtet ist, an dem bekanntlich öffentliches Recht maßgebend ist. Der Gewerkschafts-Verein, der sich auf seine Mittheilungen übertrug, noch die Genehmigung, wenn das so weiter geht, dürfte ein Recht an der Sache keine allgemein wichtigen Gebirge mehr bilden...

Die Mittheilung der Geistes bei den Entlassungs-Verhandlungen der Lehrer- und Lehrerbildungsseminare...

Die Mittheilung der Geistes bei den Entlassungs-Verhandlungen der Lehrer- und Lehrerbildungsseminare war einer der Streitpunkte beim Jährlichen Schulgelehrtenkongress. Durch ministerielle Anordnung ist die in der Zeitungsberichterstattung geäußerte Ansicht der Geistes in der Sache der Entlassung der Lehrer...

Black-mailing in England.

Black-mailing in England. London, Ende Februar. Einmal der niedrigsten und erbsämlichsten Verbrechen ist die Erpressung, und doch ist sie als die Menschheit, wenn wir auch davon wissen, so weit wir Andere gehen wollen, zu bekräften, daß Jemand in Gefahr das Recht der Gehörtheit erprobt hat. Wie das Verbrechen in England, so hat die deutsche Sprache dafür nur ein Wort, das das Verbrechen, während die englische Sprache viele verschiedene die Unterbrechung des Black-mailing und des Chantage nennt. Wenn Bolgar sagt: „Le Chantage est une violation de la Presse anglaise, importée récemment en France“, so wird man nach dem Ereignissen der letzten Jahre und dem, was längst sich in Frankreich passirt hat, behaupten können, daß die französischen geistliche Schreiber gewesen sind, welche das Black-mailing in England einführten...

Die erste öffentliche Entlohnung des Kleinbahnwesens auf Grund des Gesetzes vom 28. Juni 1892...

Die erste öffentliche Entlohnung des Kleinbahnwesens auf Grund des Gesetzes vom 28. Juni 1892 betrafte die dem Abgeordnetenhaus zugegangenen Nachweisungen über die von dem 1. Oktober 1892 bis 30. September 1895 ertheilten landesherlichen Konzessionen, die vor dem Inkrafttreten des Gesetzes genehmigten und jetzt als Kleinbahnen anzusehenden Bahnen, sowie die nach dem Inkrafttreten des Gesetzes genehmigten Bahnen; endlich die zur Zeit noch anhängigen Genehmigungsanträge. Zur Erläuterung wird ein Artikel aus dem zweiten Heft der Zeitschrift für Kleinbahnen seit dem Inkrafttreten des Gesetzes - 28. Juni 1892 - mitgetheilt. Danach behandelte am 1. Oktober 1892 in Preußen 83 Kleinbahnen, von denen 69 dem Personenverkehr, 5 dem Güterverkehr und 9 dem Personen- und Güterverkehr dienten. Seit dem Inkrafttreten des Kleinbahngesetzes waren bis zum 30. September 1895 im Ganzen 67 neue Kleinbahnen genehmigt. Dazu kommen noch 16 Bahnen, von denen einzelne Strecken erst nach dem 1. Oktober 1892 genehmigt wurden und die sich den Bestimmungen des genannten Gesetzes unterwerfen haben. Von der Gesamtzahl von 83 Bahnen sind im Betriebe 42, in der Ausführung 41. Besonders in Deutschland und Güterverkehr, deren Zahl 48 beträgt, und davon sind wieder 34 für den landwirtschaftlichen Zweck. In Preußen überwiegt der Betrieb mit Maschinen. Von 83 im Oktober 1892 bestehenden Bahnen waren 46 mit Pferden betrieben; von den nach diesem Zeitpunkt genehmigten Bahnen sollen 12 mit Pferden betrieben werden. Viele bisher mit Pferden betriebene Bahnen gehen zum elektrischen Betrieb über. Daß das Gesetz vorwiegend der Landwirtschaft zu Gute kommt, beweisen folgende Ziffern: Von den genehmigten 19 Bahnen für Handels- und Industriezwecke sind 7 mit 49 Kilometer Länge vor, 12 mit 192 Kilometer nach dem Inkrafttreten des Gesetzes genehmigt, von den vorbestehenden und genehmigten 33 Bahnen vor 24 mit 419 Kilometer aber nach diesem Zeitpunkt genehmigt. Die ersten liegen vorwiegend in der Provinz Sachsen und im Westen, die Mehrzahl für landwirtschaftliche Zwecke auf dem ostpreussischen Gebiet (Brandenburg, Pommern, 15, Sachsen 5, Posen 4, Schlesien 3, Hannover und Schleswig-Holstein je 2). Die drei Westprovinzen, Ostpreußen und Westpreußen entbehren bisher noch der Kleinbahnen im landwirtschaftlichen Interesse. Die durch das Gesetz vom 8. April 1895 bereitgestellten 5 Millionen aus Staatsmitteln werden auch hier nachgelassen. Von den im Ganzen im 1890 in Preußen genehmigten 111 genehmigten (einschließlich Aktien-) Unternehmungen, von denen 150 entfallen auf Ostpreußen 3, Westpreußen 4, Berlin (Schäftsbezirk des Polizeipräsidenten) 5, Brandenburg 16, Pommern 16, Posen 7, Sachsen 8, Sachsen 16, Schleswig-Holstein 12, Hannover 7, Westfalen 7, Hessen-Nassau 15, die Rheinprovinz 34, Westfalen 7, Baden 10, Bayern 15. Von den genehmigten 83 Bahnen, ausgeführt und im Betrieb genommen sind von den vor dem Inkrafttreten des Gesetzes genehmigten Bahnen 67, von den nach demselben genehmigten 42, also im Ganzen im Betriebe 109 Bahnen. In der Ausführung sind eingetrenn 41. Endlich sind noch 31 Bahnenprojekte anhängig.

Trotz aller Elemente scheint es doch wahr zu sein, daß der Entlassung in einer an das öffentliche Recht gerichteten Note die öffentliche Frage aufgeworfen hat. In Betreffung der Meinungen unseres Wiener O. Korrespondenten enthält eine hohe soziale Stellung befindet.

Einige Fälle werden an solchen das öffentliche Verbrechen illustriert: Eine in South-Downshire lebende Dame in guten Verhältnissen war seit zwei bis drei Jahren verheiratet, als sie eines Tages einen Brief von einem früheren Courmacher erhielt, den sie die Unvollständigkeit hatte, zu beantworten. Ihr Mann war abwesend, der frühere Anbeter machte ihr einen Besuch, und sie ließ sich verleiten, mit ihm die Abreise zu beschließen, welche sie sich verleiten, mit ihm die Abreise zu beschließen, welche sie sich verleiten, mit ihm die Abreise zu beschließen. Sie benutzte sich sofort das Bureau von dem Falle. Dieses ging der Angelegenheit nach, und nach etwa vierzehn Tagen erließ sie die vollständige Erklärung, die nach einer vorübergehenden Unterbrechung der vollständigen Erklärung, die nach einer vorübergehenden Unterbrechung der vollständigen Erklärung, die nach einer vorübergehenden Unterbrechung der vollständigen Erklärung...